

Lerneinheit 10 – 2.2.2010

C. Finanzierungs- und Sicherungsgeschäfte

**§ 13 Bürgschaft, Schuldmitübernahme
und Garantievertrag**

**§ 14 Grundzüge moderner
Vertragsformen**

Fall:

A kauft von B eine Kopiermaschine unter Eigentumsvorbehalt. Der Preis soll in 12 Raten zu je 1.000 € gezahlt werden. Als A nach sechs Monaten seine Zahlungen einstellt und ankündigt, keine weiteren Beträge leisten zu können, verlangt B den Kopierer unter Berufung auf sein Eigentum umgehend von A heraus.

Zu Recht?

Alt. 1: Wie wäre es, wenn B vom Kaufvertrag zurücktritt?

Alt. 2: Wie wäre es, wenn A Verbraucher und B Unternehmer ist?

§ 13 Bürgschaft, Schuldmitübernahme und Garantievertrag

I. Sicherungsmittel im Überblick

- Dingliche Sicherheiten
- Persönliche Sicherheiten

II. Bürgschaft, §§ 765 ff.

1. Begriff und Funktion

Wert: Solvenz des Bürgen

Fallgruppen:

- Angehörigenbürgschaften
- Bürgschaften von GmbH-Gesellschaftern

2. Vertragsschluss

- a) Beteiligte Personen: Hauptschuldner und Bürge
- b) Vertragsschluss nach allgemeinen Regeln
- c) Schriftform der Bürgschaftserklärung, § 766 - Ausnahme: § 350 HGB

BGHZ 132, 119:

Blankobürgschaft und mdl. Vollmacht zum Ausfüllen nicht (mehr) ausreichend

Heilung >>> § 766 S. 3

- d) Sittenwidrigkeit der Bürgschaft, § 138:
Privatautonomie vs. gebotener
Inhaltskontrolle bei Verträgen
BVerfGE 89, 214
zB BGH NJW 2000, 1182
- Krasse Überforderung (dann
Vermutung für Ausnutzung emotionaler
Verbundenheit)
 - Einwirkung auf Entscheidungsfreiheit

e) Verbraucherschutz

- Bürgschaft kann Haustürgeschäft sein

BGHZ 165, 363

(Verbrauchereigenschaft bzw.
Haustürsituation des persönlichen
Schuldners nicht erforderlich)

(EuGH, NJW 1998, 1295 >>> enger)

- Bürgschaft ist kein

Verbraucherdarlehen iS § 491, daher
kein Widerrufsrecht gem. §§ 495, 355

- 3. Die Bürgenschuld
 - a) Akzessorietät zur Hauptforderung
 - aa) Entstehen der Hauptforderung,
vgl. § 765 II
 - bb) Erweiterung, Verminderung oder Erlöschen der Hauptforderung,
vgl. § 767 I
 - cc) Übergang mit der Hauptforderung,
§§ 398, 401

- b) Verteidigung des Bürgen
 - aa) Einwendungen und Einreden aus dem Verhältnis Bürge - Gläubiger
 - (1) Allgemeine Einwendungen und Einreden
 - zB Formmangel, Sittenwidrigkeit, Anfechtung
 - (2) Subsidiarität der Bürgenschuld:
Einrede der Vorausklage, § 771,
Ausnahmen in §§ 773 BGB, 349 HGB

- b) Verteidigung des Bürgen
- bb) Einreden aus dem Verhältnis
Hauptschuldner - Gläubiger
 - (1) Geltendmachung der Einreden des
Hauptschuldners, § 768
zB Verjährung, Stundung, ZBR
 - (2) Einrede der Anfechtbarkeit, § 770 I
 - (3) Analogie bei anderen
Gestaltungsrechten des
Hauptschuldners (Rücktritt/Minderung)
 - (4) Einrede der Aufrechenbarkeit durch den
Gläubiger, § 770 II

4. Ansprüche des Bürgen gegen den Schuldner
 - a) Rückgriff / Regress
 - aa) Übergang der Forderung kraft Gesetzes, § 774
 - bb) Innenverhältnis: Rückgriffsansprüche aus Auftragsrecht, § 670
 - b) Befreiungsanspruch, § 775

5. Erlöschen der Bürgschaft
 - a) Untergang der Hauptschuld, s.o.
 - b) Aufgabe einer Sicherheit, § 776
 - c) Übernahme der Hauptschuld,
§ 418 I 1 und 3
 - d) Zeitablauf, § 777

6. Mehrere Bürgen
 - a) Mitbürgschaft, § 769
 - b) Nachbürgschaft: Bürge für die Bürgschaftsverpflichtung
 - c) Rückbürgschaft: Bürge für den Regressanspruch des Hauptbürgen

III. Schuldmitübernahme, bzw. „Schuldbeitritt“

1. Begriff und Funktion, §§ 311 I, 427
2. Kein Erfordernis der Schriftform
3. Rechtsfolge: Haftung als Gesamtschuldner, §§ 421 ff.
4. Abgrenzung zur Bürgschaft:
Kriterium: Unmittelbares wirtschaftliches Interesse des Beitretenden

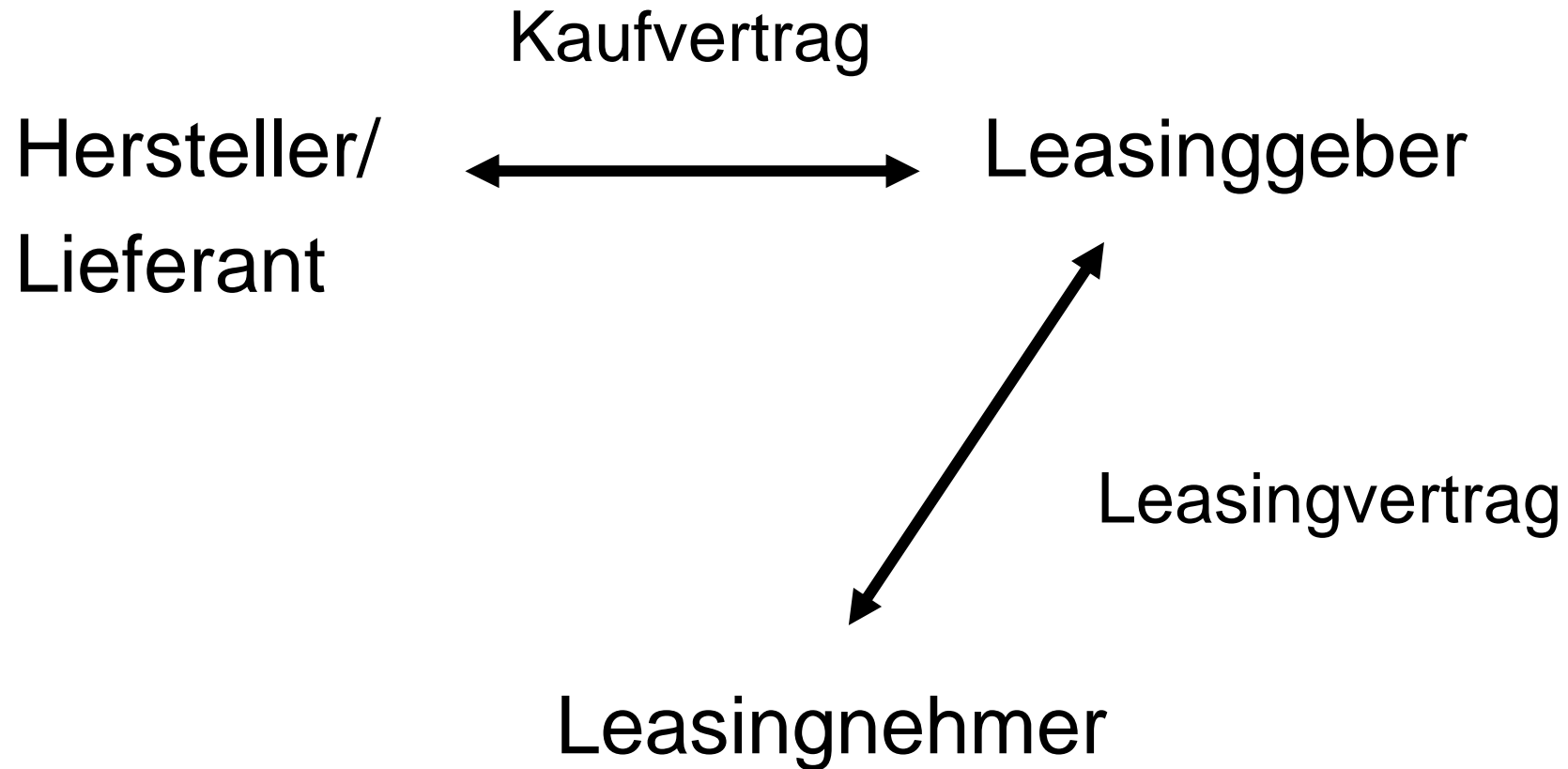
IV. Garantievertrag

1. Begriff und Funktion
2. Rechtsfolge: Strenge Haftung auf Erfolg, somit fehlende Akzessorietät
3. Abgrenzung zur Bürgschaft
Kriterium: Starkes Eigeninteresse an Erfüllung der Hauptforderung

§ 14 Grundzüge moderner Vertragsformen

- I. Bedürfnis und Zulässigkeit
typenfremder Verträge**
 - 1. Vorhandensein besonderer
wirtschaftlicher Bedürfnisse
(zB Finanzierung, Dienstleistungen,
Absatzmittlung)**
 - 2. Häufig anglo-amerikanische
Ursprünge**
 - 3. Zulässigkeit: Vertragstypenfreiheit**

II. Leasing



1. Arten des Leasings:

Hauptformen:

- Finanzierungsleasing
- Operatingleasing

Sonderform:

- Herstellerleasing

2. Rechtliche Behandlung des Operatingleasing: Mietrecht

3. Rechtliche Behandlung des Finanzierungsleasings
 - a) Im Verhältnis Leasinggeber - Dritter: Anwendung des Kaufrechts
 - b) Im Verhältnis Leasinggeber - Leasingnehmer: Anwendung des Mietrechts (st. Rspr.)
 - c) Ausschluss der mietrechtlichen Gewährleistung im Verhältnis LG/LN bei gleichzeitiger Abtretung der kaufrechtlichen Gewährleistung von LG gegen Dritten (vgl. BGH, NJW 2006, 1066)

4. Rechtsfolgen:

a) Bei Sach-/Rechtsmängeln des Leasinggutes

>>> Einwendungsdurchgriff:

§§ 500, 358, 359

Voraussetzungen:

- LN = Verbraucher
- KaufV und LeasingV bilden wirtschaftliche Einheit

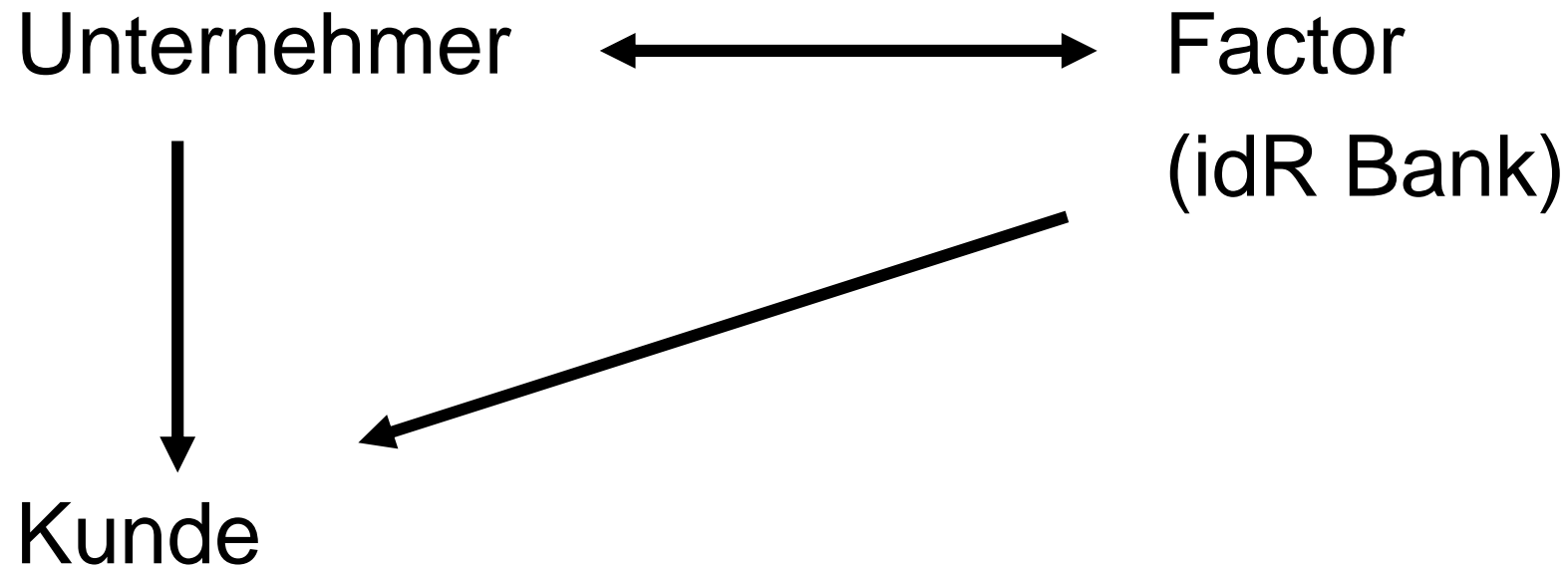
4. Rechtsfolgen:

b) Falls §§ 500, 358, 359 (-)

- Anspruch von LN gegen Dritten auf Nacherfüllung
- Ggf. RücktrittsR des LN:
§§ 437 Nr. 2, 440, 323, 326 V
- Durch Rücktritt vom Kauf V entfällt Geschäftsgrundlage für LeasingV
- KündigungsR des LN gem. § 313 III 2
- Anspruch des LN auf Rückzahlung der Leasing-Raten aus § 346

III. Factoring

1. Begriff und Inhalt



2. Funktionen: Dienstleistung, Finanzierung, Delkredere
3. Dementsprechende Differenzierung
 - a) Echtes Factoring (Haftung des U nur für Verität, nicht für Bonität):
Anwendung des Kaufrechts (§ 453 I)
 - b) Unechtes Factoring (Haftung des U für Verität und für Bonität):
Anwendung des Darlehensrechts

4. Abtretung der Forderung an Factor
(uU Abtretungsverbote, aber § 354a HGB)
5. Hauptproblem: Kollision von Factoring-
Zession und verlängertem EV
 - a) Factoring-Zession zeitlich früher:
Grds. Prioritätsprinzip, aber
Vertragsbruchtheorie (§ 138 I) bei
unechtem Factoring
 - b) Verlängerter EV zeitlich früher:
Grds. Prioritätsprinzip, aber
Einziehungsermächtigung erfasst
echtes Factoring